

Ein feiner Zug: Restaurant bleibt noch

Jürgen Drexler und sein Team verlängern bis Ende Oktober – Technische Sanierung kostet fünf Millionen Euro

VON ANDREAS HÖGER

Holzkirchen – Das mit über 200 Metern längste Restaurant der Welt geht in die Verlängerung: Der „Blue Star Train“ bleibt statt bis zum 24. August nun bis Ende Oktober im Bahnhof Holzkirchen, um dort im Ambiente des legendären „Wirtschaftswunder-Zugs“ Trans-Europ-Express (TEE) für Menü-Gäste aufzutischen. „Der 26. Oktober ist unser letzter Menütage“, sagt Küchenchef Jürgen Drexler, „dann geht es weiter nach Salzburg.“

Mit dem Besuch bisher ist Drexler zufrieden, sein Team könnte aber durchaus mehr Gäste bekochen. 155 Plätze stehen insgesamt zur Verfügung. Drei bis sechs Gänge können bestellt werden (35 bis 59 Euro).

Drexler weiß, dass sein stehendes Zug-Restaurant trotz edel-eleganter Innendekoration einen großen Wunsch offen lässt. „Natürlich würden wir am liebsten während des



Der blaue Stern und ein Koch mit viel Leidenschaft für die Eisenbahn: Jürgen Drexler tischt im legendären Zug des Wirtschaftswunders auf.

FOTO: ARCHIV LEDER

Menüs durch das Oberland rollen“, seufzt Drexler, „aber die Ertüchtigung der Maybach-Motoren und der Fahrtechnik würde mindestens

fünf Millionen Euro kosten.“ So bleibt nichts übrig, als sich an die diversen Standorte ziehen zu lassen und dort vorübergehend Wurzeln zu

schlagen. Welches Eisenbahn-Juwel Drexler und sein Team 2005 im Tessin entdeckt und restauriert haben, das wird bei einer kleinen Be-

sichtigungstour offenbar. Der TEE ist ein klimatisierter Komfortzug, der seine Premiere im Jahre 1957 hatte. Die Klimaanlage ist heute noch in Betrieb. „Eine sagenhafte Qualität“, schwärmt Drexler. Der Zug mit den eleganten Linien galt als das Sinnbild des komfortablen Zugreisens in den 50er Jahren – und die Antwort der Schiene auf den wachsenden Luftverkehr. Die Abteile waren komfortabel weich gefedert; geht eine Gruppe Gäste durch den Zug, spürt man bereits das Schwanken. Die Züge rollten sehr ruhig und nutzten die maximale Wagenbreite aus. Insgesamt wurden 19 Triebköpfe und 48 Mittelwagen gebaut.

Der „Blue-Star-Train“ ist mit neun Mittelwagen der einzige komplette Diesel-TEE in privater Hand. „Es gibt noch einen historischen TEE bei der DB“, sagt Drexler. Dessen Instandsetzung wurde jedoch abrupt gestoppt, weil die DB auf Original-Res-

taurierung bestand und dann die Kosten davongaloppierten. Der zweite Triebkopf des „Blue Star Train“ ist karminrot/weiß lackiert, so wie im Jahr 1990, als der Oldie als 1. Intercity der Deutschen Reichsbahn „Max Liebermann“ zwischen Hamburg

Ein Traum als Fernziel: Endlich wieder fahren

und Berlin im Einsatz war. Vor acht Jahren rollte der Veteran zum letzten Mal aus eigener Kraft.

Bis zu 160 Stundenkilometer erreichte der TEE in seinen Glanzzeiten. So viel müssten es heute gar nicht mehr sein, die Hälfte würde Drexler reichen. „Unterwegs sein mit unserem Zug, das wäre ein Traum.“

Reservierungen

für den Blue-Star-Train sind unter der Buchungs-Hotline 08 21 / 54 15 12 möglich.